

Gemeinde Aedermannsdorf



104. Ausgabe September 2025

Liebe Aedermannsdörfer:innen

Seit knapp zwei Monaten darf ich nun euer Gemeindepräsident sein. Viele von euch habe ich bereits bei meinem Amtsantritt am 1. August persönlich getroffen. Für die grosse Unterstützung, die ich bei der Wahl erfahren durfte, möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Über 52 % der Wahlberechtigten sind am 29. Juni an die Urne gegangen. Mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten hat mir ihr Vertrauen geschenkt. Das freut mich sehr und ich empfinde es auch als grosse Verpflichtung. Ich habe meinen Eid geleistet und werde mich für das Wohl von Aedermannsdorf einsetzen.

Das Amt des Gemeindepräsidenten ist vielseitig, anspruchsvoll und bringt spannende Aufgaben mit sich. Besonders beeindruckt hat mich das grosse Engagement, das ich bei vielen von euch wahrnehme. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde weiterentwickeln und vorwärtsbringen.

Seit meinem Amtsantritt betrachte ich Aedermannsdorf auch mit neuen Augen. Ein eindrückliches Erlebnis hatte ich in der Nacht vom 19. auf den 20. September, als anlässlich der Earth Night unsere Strassenbeleuchtung bewusst nicht eingeschaltet wurde. Auch in vielen Gärten und Häusern blieb es dunkel. Zu später Stunde spazierte ich durchs Dorf. Die Stille, das Rauschen der Bäche, die sternenklare Nacht und die besondere Wirkung unserer Häuser und Bäume haben mich

beeindruckt. Einzelne dezent platzierte Lichter setzten stimmungsvolle Akzente, und ich entdeckte neue Schönheiten, die mir bei Tag oder mit Strassenbeleuchtung nie aufgefallen wären.

Manch einem hat dieses Erlebnis vor Augen geführt, wie sehr wir im Alltag dazu neigen, gleichbleibende Bedingungen zu schaffen, sei es durch ständige Beleuchtung oder durch Routine. Dabei geht Vielfalt verloren. In jener Nacht jedoch wurde die Nacht wieder zur Nacht, mit all ihrer Ruhe, ihren besonderen Eindrücken und ihrer Kraft, die wir für unsere Erholung brauchen.

Mich hat dieser Spaziergang sehr bereichert und entspannt. Welche Erfahrungen habt ihr in dieser besonderen Nacht gemacht? Teilt mir eure Eindrücke und eure Meinung zum Umgang mit dem Licht in unserer Gemeinde per E-Mail an gp@aedermannsdorf.ch mit oder lasst uns auf dem Löwenplatz über dieses oder andere Themen diskutieren (siehe dazu den entsprechenden Artikel in diesem Infoblatt).

Ich freue mich über den Austausch mit euch und wünsche euch allen einen farbenfrohen Start in den Herbst.

Philipp Gerster
Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeindepräsident auf dem Löwenplatz

Geschätzte Aedermannsdörfer:innen

Wie in meiner kurzen Rede am 1. August angekündigt, möchte ich Ihnen allen die Gelegenheit geben, mit mir ohne Formalismus oder Technik in Kontakt treten zu können. Aus diesem Grund werde ich ab und zu für ein - zwei Stunden auf dem Löwenplatz anzutreffen sein. Dieser informelle Anlass soll eine Gelegenheit bieten, in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Sie können mir dort Ihre Anliegen oder Ideen mitteilen oder auch einfach so vorbeikommen.

Meine ersten beiden Termine, an denen ich auf dem Löwenplatz anzutreffen bin, sind:

- **Do, 16. Oktober 2025: 19:00 – 20:00 Uhr**
- **Fr, 21. November 2025: 18:00 – 19:00 Uhr**

Ich werde bei jeder Witterung vor Ort sein und freue mich auf zahlreiche Gespräche und darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Philipp Gerster
Gemeindepräsident

Seniorenreise 2025

Traditionsgemäss fand am letzten Freitag im August der Seniorenausflug der Gemeinde statt. Mit einer Rekordbeteiligung von 60 Personen reichte ein Reisecar in diesem Jahr nicht mehr. So fuhren Car und Kleinbus um 10.30 Uhr bei schönstem Wetter los Richtung Seeland nach Büren an der Aare. Im Restaurant Il Crano erwartete die Senioren in diesem ehemaligen Kornhaus ein feines Mittagessen direkt an der Aare. Zum Verdauen dieser Köstlichkeiten stand im Anschluss ein Spaziergang über drei Brücken und durch das Städtli oder einfach der Aare entlang zur Auswahl.

Anschliessend ging die Reise weiter nach Solothurn. Auf dem Programm stand eine Besichtigung des ehemaligen Kapuzinerklosters. Dort kamen die Senioren in den Genuss einer Führung. Das Kapuzinerkloster Solo-

thurn ist ein ehemaliges Kloster des, wie der Name bereits aussagt, Kapuzinerordens.



Es wurde 1588 gegründet und diente während Jahrhunderten als Studienkloster, in dem Schweizer Kapuziner ihre theologische Ausbildung erhielten. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebte das Kloster ein starkes Wachstum seiner Gemeinschaft, musste jedoch 2003 aus Mitgliedermangel aufgegeben werden. Heute befindet sich das Kloster im Besitz des Kantons Solothurn. Welcher Nutzung das Gebäude künftig dienen soll, ist noch offen. Der Verein Kapuziner Kloster organisiert regelmässig Anlässe und öffnet jeden Donnerstagabend die Klosterküche für ein Menü. Auch die Senioren wurden bekocht: Zum Zvieri gabs Käsekuchen und Chabissalat.



Gut gestärkt und um einiges Wissen über das Kloster reicher, neigte sich der schöne Ausflug dem Ende zu. Auf dem Begegnungsplatz empfing die Musikgesellschaft Konkordia die Senioren mit einem Ständeli. Gemeinderätin Corinne Hunziker, die Organisatorin der Reise, liess den Tag für alle noch einmal Revue passieren. Es ist Tradition, dass jeweils die älteste Teilnehmerin und der älteste Teilnehmer mit einem Blumenstrauss geehrt werden. In diesem Jahr waren das Maria Bobst und Roland Gunziger.



Gemeindepräsident Philipp Gerster richtete Grussworte an alle und überreichte Corinne Hunziker Blumen als Dank für die Organisation dieser vielfältigen und schönen Reise.



Nach dem Schlussmarsch machten sich alle müde, aber zufrieden auf den Heimweg.
Regina Fuchs

Zivilstandsmeldungen

Geburt

- **Raffaele Torri**
geboren am 21.08.2025
Sohn von Lucia Schillaci-Torri und Fabrizio Torri

Todesfall

- **Margrith Wüthrich-Wüthrich**
geb. 17.06.1930
gest. 21.07.2025

Aus den Kommissionen

Die Asiatische Hornisse breitet sich aus

Die Asiatische Hornisse ist eine aus China eingeschleppte, invasive Art, die sich in der

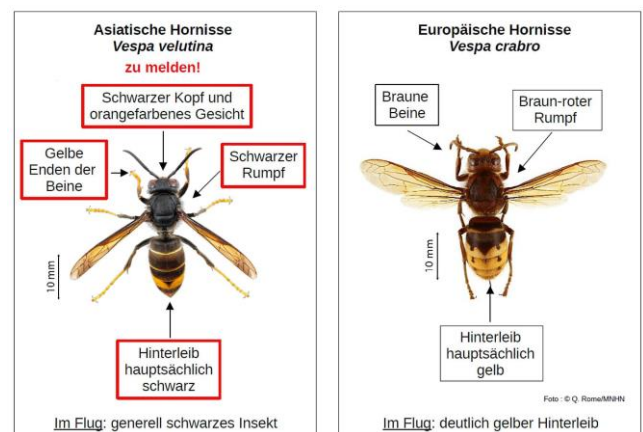
Schweiz zunehmend ausbreitet. Sie stellt eine ernsthafte Bedrohung für einheimische Insekten, besonders für Wild- und Honigbienen dar.

Das Insekt baut seine Primärnester geschützt in der Nähe von Häusern und die Sekundärnester hoch oben in Baumkronen. Asiatische Hornissen jagen Insekten wie Honigbienen, um ihre Larven zu ernähren. Sie sind am dunklen Hinterleib (mit feinen gelben Streifen) und den gelben Beinenden zu erkennen.

Um die Ausbreitung des Schädlings einzudämmen, ist das Vernichten ihrer Nester die wirksamste Methode.

Hier sind einige Merkmale, die die Asiatische Hornisse auszeichnen:

1. Grösse: Die Königin kann eine Länge von etwa 3 cm erreichen, während die Arbeiterinnen etwas kleiner sind und etwa 2,5 cm messen.
2. Farbe: Die Asiatische Hornisse hat einen dunklen Körper, der fast schwarz ist, mit einem gelben Streifen am hinteren Ende des Abdomens. Ihr Gesicht ist orange-gelb.
3. Flügel: Die Flügel sind dunkel und fast rauchgrau.
4. Beine: Die Hornisse hat gelbe Spitzen an den Beinen, was ein auffälliges Unterscheidungsmerkmal ist, wenn sie fliegt.



Es ist wichtig, die Asiatische Hornisse von der Europäischen Hornisse (*Vespa crabro*) zu unterscheiden, die harmloser ist und ein natürlicher Teil der europäischen Fauna ist.

Wenn Sie vermuten, ein Nest oder einzelne Exemplare der Asiatischen Hornisse in Ihrer

Nähe gefunden zu haben, sollten Sie dies umgehend melden.

Ansprechpartner für die Gemeinde Aedermannsdorf ist Marco Eggenschwiler. 079 512 00 34.

Versuchen Sie niemals, ein Nest selbst zu entfernen oder zu zerstören. Dies kann zu zahlreichen Stichen führen, die schmerzhaft sind und allergische Reaktionen hervorrufen können.



Nester der Asiatischen Hornisse dürfen nur von ausgebildeten Fachleuten entfernt werden.

Werk- und Umweltkommission

Aus den Vereinen



Vereinsreise ins Land des Käses und der guten Laune

Am Samstag, 6. September 2025 machten sich 21 unternehmungslustige Frauen unseres Vereins mit dem Car auf den Weg ins malerische Greyerzerland. Ziel war das *Maison de la Gruyère*, wo wir gleich nach der Ankunft mit einer feinen Stärkung aus Kaffee und Gipfeli verwöhnt wurden – genau das Richtige, um in einen erlebnisreichen Tag zu starten.



Anschliessend tauchten wir in die Welt des Käses ein: In der interaktiven Ausstellung konnten wir den berühmten Gruyère AOP mit allen Sinnen erleben – riechen, hören, sehen, fühlen und natürlich schmecken. Ein spannender Einblick in das traditionelle Handwerk, das diesen Käse so besonders macht. Nach dem kulturellen Teil ging es weiter ins wunderschöne Städtchen Gruyères, wo bereits das nächste Highlight auf uns wartete: ein gemeinsames Mittagessen im *Restaurant Fleur de Lys*. Ganz nach dem Motto „Fondue isch guet und git gueti Lune“ genossen wir ein feines Fondue in gemütlicher Runde. Und als wäre das nicht schon genug, rundeten wir das Essen mit einem echten Klassiker ab: *Doppelrahm mit Meringue* – ein süsser Traum, dem niemand widerstehen konnte.



Gut gestärkt tat ein kleiner Spaziergang durch die charmante Altstadt besonders gut. Der Keramik-, Glas und Metallmarkt, sowie die verwinkelten Gassen und die herrliche Aussicht luden zum Verweilen und Entdecken ein.

Auf dem Rückweg machen wir einen kurzen Abstecher nach Murten und gönnten uns ein Apéro bei herrlichen Spätsommertemperaturen. Die Fahrt über Biel bot eine Abwechslung und rundete den Tag ab. So kehrten wir am Abend mit vielen schönen Eindrücken, vollen Bäuchen und bester Laune zurück nach Aedermannsdorf.

Anna Nick

.....

Theatergruppe Aedermannsdorf & Männerchor Liederkranz

Das Warten hat bald ein Ende. Die Theatergruppe unter der bewährten Regie von Urs Strähl ist bereits wieder am Proben eines neuen Lustspiels in 3 Akten mit dem Titel «s'Jubiläum» von Dieter Gygli. Das Stück wurde aber von der Theatergruppe auf ihre eigenen Bedürfnisse umgeschrieben, es handelt sich also quasi um eine Uraufführung. Um euch «gluschtig» zu machen, hier

ein kurzer Abriss um was es in diesem Theaterstück geht.



«Franz Tobler hat seiner Frau seit 25 Jahren vorgegaukelt, er sei bei einem Hilfsprojekt für „Eisbären in Not“ sehr engagiert. Anstelle dessen geht er jeden Mittwoch ins Blue Island, einer Bar mit leicht bekleideter Bedienung und Spielbetrieb.

Seine Frau Gerda ist der Meinung, dass für das 25-jährige Jubiläum dieses Hilfsprojekts ein Anlass geplant werden muss. Franz benötigt die Hilfe seines Freundes Markus Gebert, um den Schwindel zu decken. Aber da bringt die schwatzhafte Nachbarin die Nachricht, dass das Blue Island abgebrannt sei.

Gleichzeitig hat Gerda einen turbulenten Abend mit ihrem Jass-Verein hinter sich. Leider weiss sie nicht mehr genau, was alles passiert ist, denn zu viel Alkohol hat einen Filmriss zur Folge. Als sie einen Männer-Stringtanga in ihrer Handtasche entdeckt, wird sie sehr unsicher. Doch jedes Mal, wenn sie dieses „Ding“ entsorgen will, wird sie dabei gestört.

Als nun auch noch die drei Bardamen Lisa, Ramona und Tanja vor der Türe stehen und Franz darum bitten, doch vorübergehend bei ihm wohnen zu können und die Polizei auch noch zu recherchieren beginnt, wird die Geschichte erst recht turbulent.»

Eine ganz verwickelte Situation. Lasst euch diese turbulente Komödie nicht entgehen und reserviert bereits heute eines der nachfolgenden Daten: 22. / 24. oder 25. Oktober 2025

Platzreservierungen für Freitag- und Samstagabend, sind ab dem 06. Oktober 2025 unter www.theatergruppeaedermannsdorf.ch möglich.



Im Vorfeld singt die Chorgemeinschaft Dünnerntal mit dem neuen Dirigenten Lörnic Montag ein paar Lieder. Natürlich darf auch das kulinarische nicht fehlen, Freitag & Samstag besteht die Möglichkeit sich vor dem Anlass zu verpflegen. Nun hoffen wir auf viele begeisterte Besucher.

Männerchor Liederkranz
Sepp Eggenschwiler

=====

TS-Gugge

Liebe Aedermannsdorferinnen und Aedermannsdorfer

Sommer, Sonne, Sonnenschein. Die warmen Temperaturen, das Verweilen am See oder das Schlemmen eines Glacés lassen die Fasnacht etwas in den Hintergrund rücken. Aber keine Sorge: Wir haben die heisse Jahreszeit nicht einfach faul in der Hängematte verbracht!

Zusammen mit den anderen Dorfvereinen haben wir Mitte August bei traumhaftem Wetter das Schöpfungsfest durchgeführt. Ein riesiges Dankeschön an alle, die vorbeigeschaut haben! Ein besonderer Dank geht auch an die Teams am Volleyballturnier: Ihr habt euch packende, faire und unterhaltsame Matches geliefert. Gratulation an die Sieger:innen vom Team «Chaos am Netz» – der Name war offenbar nicht Programm!

Natürlich wollten wir nicht nur zuschauen, wie andere spörteln sondern am liebsten auch gleich aktiv werden. Also haben wir selbst das Sporttunee entstaubt und beim Indica-Turnier in Herbetswil mitgemischt. Und hey: Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir uns auf jeden Fall gesteigert!

Doch jetzt zurück zu unserem eigentlichen Kerngeschäft: Musik und Fasnacht. Am 19. September 2025 haben wir eine Schnupperprobe für neugierige Neumitglieder durchgeführt. Ob sich dabei Verstärkung ergeben hat? Das verraten wir euch dann in der

nächsten Ausgabe oder ihr schaut selbst durch die Reihen bei unserem nächsten Auftritt!

Lange ausruhen gibt's nicht: Schon am 3. Oktober 2025 starten wir in die offizielle Probe phase für die Fasnachtssaison 2026. Und auch mit den Auftritten geht's gleich los – denn am 8. November 2025 steht unsere Feuertaufe an. Wir dürfen zum 40-Jahre-Jubiläum von L'Boxon ins wunderschöne Welschland fahren. Heisst für uns: Musikalisch Vollgas geben und vielleicht unser Französisch noch ein bisschen aufpolieren.

Und weil wir gerne langfristig planen, hier ein besonderer Termin zum Vormerken: Unsere ultimative Hundsverlochete (UHV) findet am Samstag, 10. Januar 2026, statt! Wer schon einmal dabei war, weiss, dass dieser Event ein echtes Highlight der Fasnachtssaison ist. Wir und die vielen Gastguggen freuen uns auf ein gemeinsames Fest mit euch allen.

Für die TS-Gugge
Ludwig Stampfli, Präsident



Nach erholsamen Sommerferien sind wir seit Mitte August wieder aktiv. Zusammen mit der TS-Gugge, dem Samariterverein und dem Jugendclub durften wir einmal mehr das Schöpfungsfest durchführen. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für das Kommen und den Unterstützern für das Bereitstellen von Lokalitäten oder Material.

Musikalisch sind wir mit der Teilnahme am Emmentaler March Contest EMC in Oberburg gestartet. Als Titelverteidigerin sind wir mit grosser Motivation angereist. Der Auftritt ist uns gut gelungen. Mit dem 5. Schlussrang konnten wir unsere Erwartungen jedoch nicht ganz erfüllen.

Auch die Junior Brass hat sich intensiv für einen Wettbewerb vorbereitet. Sie hat am ersten Nordwestschweizer Jugendmusik Festival in Welschenrohr teilgenommen und in der Kategorie Brass Band Unterstufe den sensati-

onellen 1. Platz herausgespielt. Mit 95.17 von 100 Punkten erreichte sie sogar die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Vereinen. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung.



Der Herbst wird ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Luzern stehen. Bis dann freuen wir uns zuerst auf den Ehrenmitglieder- und Jubilarenabend und ein Galakonzert an der Hubertusfeier der Vereinigung der Thaler Jäger VTJ.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage und freuen uns, Sie an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

Ihre MG Konkordia

Diverses

Geniessen Sie den Herbst



Gemeinderat und Verwaltung